

## „Sonnenklar, dass du das verdienst“

SSG-Initiator und SPD-Ratscherr Johann Bollmann erhält Bundesverdienstkreuz



Für seinen jahrzehntelangen Einsatz in der Kommunalpolitik und im Schützenwesen wurde Johann Bollmann (rechts) mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, das Landrat Peter Bohlmann dem 74-jährigen gestern überreichte. Holthusen

**Oytten** – Seit 23 Jahren vertritt Johann Bollmann als gewählter SPD-Ratscherr im Gemeinderat die Interessen von Menschen in Oytten, seit mehr als 50 Jahren trägt er in verschiedenen Funktionen Verantwortung im früheren Schützenverein Mühlentor und der heutigen SSG Mühlentor-Oytten. Für dieses außergewöhnliche bürgerschaftliche Engagement hat der Bundespräsident dem 74-jährigen Bockhorster das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

In einer Feierstunde mit Familie und Freunden, Weggefährten und Repräsentanten des öffentlichen Lebens nahm Johann Bollmann die hohe Auszeichnung gestern Nachmittag im Oytener Rathaussaal aus den Händen von Landrat und Laudator Peter Bohlmann entgegen. Wie sehr Bollmanns freundliches Wesen, seine sachliche Art und seine Tatkraft für das Gemeinwohl wertgeschätzt werden, machten auch weitere Redebeiträge deutlich.

„Du tust, was sinnvoll und nützlich ist für die Gemeinschaft, die uns alle beieinanderhält“, brachte Bürgermeisterin Sandra Röse die Leistung Bollmanns auf den Punkt. Das Bundesverdienstkreuz, die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl zu vergeben habe, „bekommen nur sehr wenige, sehr besondere Menschen – und du bist einer davon“, sagte Röse. Und „dass du das verdienst hast, ist allen hier im Raum sonnenklar“.

Landrat Bohlmann skizzierte den Werdegang Bollmanns, dessen Lebensweg vom engen familiären und nachbarschaftlichen Miteinander im ländlichen Bockhorst geprägt war und bis heute ist. Als gelernter Tischler wechselte Bollmann nach der Bundeswehrzeit den Beruf und fing beim Hauptzollamt Bremen an, für das er bis zu seiner Pensionierung 2015 rund 44 Jahre lang tätig war – viele Jahre davon als Hundeführer im Freihafen zur Sicherung der Zollgrenze. Die letzten 15 Jahre leitete Bollmann die Hundestaffel mit mehr als 30 Hundeführern.

Mehr als 50 Jahre war Johann Bollmann mit seiner vor einem Jahr verstorbenen Frau Inga verheiratet. Er hat zwei erwachsene Kinder und vier Enkel, zu denen er ein enges Verhältnis pflegt.

Ausgezeichnet wurde Bollmann für seinen ehrenamtlichen Einsatz sowohl in der Kommunalpolitik als auch im Schützenwesen. 2001 war er für die SPD erstmals in den Rat der Gemeinde Oytten gewählt worden, dem er bis heute angehört. Von 2002 bis 2021 war er zudem als Ortsvorsteher der Ortschaft Bockhorst für die Menschen in seinem Dorf engagiert, heute ist er noch Stellvertreter.

Nach verschiedenen anderen Vorstandsfunktionen war Bollmann seit 1993 Vorsitzender des Schützenvereins Mühlentor und nach der Verschmelzung mit dem Schützenverein Oytten Vorsitzender der neuen Schießsportgemeinschaft Mühlentor-Oytten. Anfang dieses Jahres gab er das Amt nach 31 Jahren ab, blieb aber Bauprojektleiter.

Dank seiner Initiative und der seines Oytener Amtskollegen Gerhard Bischoff und vor allem „dank deiner integrativen Persönlichkeit“, so Bohlmann zu Bollmann, sei vor fünf Jahren die Fusion der beiden Vereine gelungen, die den Fortbestand des Schützenwesens in der Gemeinde sichere. Die SSG Mühlentor-Oytten sei jetzt der größte Verein im Kreisschützenverband: „Diese Fusion war eine große und zukunftsweisende Aufgabe.“ Der Landrat würdigte zudem Bollmanns Engagement beim Kreissportbund sowie seine maßgebliche Initiative zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft Oytener Sportvereine (AGOS).

„Du kannst dich hartnäckig und ausdauernd für eine Sache einsetzen und triffst doch im Umgang mit anderen immer einen sanften und umgänglichen Ton, der Kompromisse möglich macht“, charakterisierte der Landrat den Geehrten.

Johann Bollmann war sichtlich gerührt von der ihm entgegengebrachten Zuneigung und Wertschätzung. Er dankte seinerseits allen Mitstreitern: „Ich stehe hier nur stellvertretend für viele von euch. Als Vorsitzender kann man nur so gut sein wie die, die den Weg mitgehen.“ Sein größter Dank jedoch galt seiner Familie und seiner Frau, die ihn immer unterstützt habe und die die Auszeichnung jetzt leider nicht mehr erleben dürfe. PETRA HOLTHUSEN